

You can never break my Heart

On the Stairs

Von Filicia

Kapitel 3: Third Step - You make me wanna fly

Schon über eine Woche war sie jetzt in Hogwarts. Und so vieles hatte sich in so kurzer Zeit verändert. Nach dem Kuss hatte keiner mehr ein Wort darüber verloren. Sowohl Oliver, als auch sie selbst schienen diese Sache ausschweigen zu wollen. Und Kitty hatte den Zweien kaum die Ruhe gegeben miteinander zu sprechen. Entweder war sie wieder einmal daran zu planen wie sie Animagie werden konnten, während sie hier bei die Gewohnheit an den Tag legte, jedes Mal ein anderes Tier werden zu wollen, oder aber sie versuchte verzweifelt einen neuen Streich mit James Potter und Sirius Black zu planen. Völlig egal was sie nun davon tat, es musste immer einer der Beiden da sein, damit es keinen zu starken Hauspunkteverlust für Slytherin gab. Manchmal war es also auch anstrengend Freunde zu haben. Aber für Caren gab es nicht besser als das, so konnte sie sich von ihren Gefühlen für Oliver etwas besser ablenken. Dieses Gefühl, als ihre Lippen sich berührt hatten, jedes Mal wenn er sie berührte und sie seine Gegenwart spüren konnte. Es kam dieses unerwartet Gefühl der Unsicherheit und dieses schöne Gefühl, welches sich nicht beschreiben ließ. War sie etwa verliebt? Was bedeutete das Wort? Und durfte sie sich überhaupt verlieben, wenn er ständig nur von Kitty sprach?

Um den vielen Fragen aus dem Weg zu gehen, war es das Beste gewesen immer bei Kitty zu bleiben. Dieses kleine Mädchen hatte die Gewohnheit alles was einem normal erschien in ein anderes Licht zu bringen. Und mit ihrer Energie steckte sie alle anderen an. Vielleicht war es wirklich nicht der einfachste Weg so jemanden als Freund zu haben. Aber es war definitiv einer der schönsten Wege. Wieder einmal saßen die Drei also beisammen um über den Verwandlungsbüchern der Bibliothek zu brüten. "Ich glaube ich werde doch lieber ein Tiger!" meinte Kittys Stimme zuversichtlich. Ein leises Seufzen kam von Olivers Seite und er blickte für einen Moment über den Bücherrand, bevor Kitty erneut das Wort ergriff: "Sag mal Cary, du hast mir noch gar nicht gesagt, was du werden willst!" Verwirrt legte Caren ihre Feder nieder und sah Kitty etwa verlegen an. "Ehrlich gesagt, ich möchte ein Vogel werden." Eigentlich wusste sie genau wie alle anderen, dass diese Aussage zu ungenau war. "Ja, aber was für ein Vogel?" hackte ihre beste Freundin nun nach. Einen Moment überlegte Caren still, dann krizzelte sie wieder etwas mit der Feder auf das Pergamentstück. Sie wusste keine Antwort. Ein Paradiesvogel war zu bunt und zu auffällig, vielleicht eine Eule? Aber Eulen wurden schnell zu Dienstboten abdegradiert. "Hmm... Wie wäre es mit einer Taube? Was meinst du Oliv? Eine Taub würde doch zu ihr passen, oder nicht?"

Wieder war Kitty die Erste, die das Wort ergriff, wie immer, wenn es ihr zu leise wurde. Durch ihre Aussage war Oliver gezwungen zu Caren zu sehen, sie anzusehen, dabei huschte ein leichtes Lächeln über seine wundervollen Lippen. Seine Augen blickte direkt in ihre, während sie verlegen lächelte und unruhig wurde. "Nein, eine Taube ist zu einfach, zu schlicht. Das würde nicht so gut zu ihr passen." sagte er schließlich entschieden und blickte wieder in sein Buch, dessen Aufschrift "Der Magier und das Tierwesen" lautete. Dieses Buch war in einem dunkelroten Einband mit einer goldenen Aufschrift und kam aus der verbotenen Abteilung, in die sich die Gruppe vor wenigen Tagen geschlichen hatte. Kitty murrte vor sich hin, ihr Vorschlag wurde so kalt abgewiesen, dass gefiel dem Mädchen überhaupt nicht. "Welche Quidditch-Position gefällt dir den am Besten?" dieses Mal war es nicht Kitty, welche die Stille zerbrach, sondern Oliver. Wieder musste Caren eine Weile überlegen. Seit sie klein war, war sie ein Quidditch-Fan gewesen. Sie hatte viele Spiele besucht und war Fan der Harpien, einer Frauenmannschaft. Ihre Lieblingsspielerin Mariah Claires spielte sogar für die Nationalmannschaft, sie war Jägerin, die wohl begabteste Jägerin, die Caren gesehen hatte. Ja, Jäger war ein sehr anstrengender Job, man musste darauf achten wohin die Treiber ihre Klatscher zielten und man musste wissen, wie man einen Hüter verwirrte, außerdem war es wichtig sich schnell zu orientieren, da man nur zwei Partner hatte, denen man blind vertrauen können sollte. "Jäger..." murmelte sie schließlich leise vor sich hin. Oliver legte sein Buch zur Seite und begann ebenfalls sich Notizen zu machen. "Dann wäre vielleicht ein Adler, das Richtige für sie!" gab Kitty nun begeistert von sich. Kitty hatte sich mit dem Stuhl nach hinten gelehnt und schaukelte nun vor sich hin, ihre Feder war hinter ihrem Ohr geklammert, ihr Pergament weiß, und das Buch hatte sie schon längst unachtsam auf den Tisch geschmissen, solche Aufgaben lagen der Kleinen nicht so sehr. "Naja, beinahe... ich glaube ein Falke wäre perfekt. Falken sind edel, aber wirken nicht übertrieben und sie sind fast in der ganzen Welt verbreitet. Als Falke kann man weit blicken und sie könnte überall hinfliegen. Wo immer sie auch will!" erklärte Oliver und prüfte Caren noch einmal mit seinen Blicken. Seine Blicke waren neugierig, oder vielleicht doch begehrend? Genau einschätzen konnte man sie wohl nicht. Ja, ein Falke wäre wirklich eine gute Idee gewesen. Dann nickte sie und sah verträumt auf ihr Pergamentstück. Fliegen, frei sein und die ganze Welt von oben sehen zu können, es wäre keiner mehr da, der sich über sie stellen würde.

Kitty ließ sich wieder mit dem Stuhl auf den Boden nieder und sah schließlich zu ihrem Cousin. "Ja, ein Falke! Oh man ich hab so keine Lust mehr auf lesen! Lasst uns ein bisschen Quidditch üben. Oh bitte!" Eigentlich hatte Kitty nur die ersten 5 Minuten wirklich gelesen, aber anstatt ihr Vorwürfe zu machen nickte Oliver und packte die verbotenen Bücher wieder in die Tasche, bevor er den Rest wegräumte. Caren sah auf ihr Stück Pergament. "Dann werde ich wohl ein wenig alleine arbeiten, richtig?" ihre Augen waren traurig, sie konnte nicht fliegen, sie war noch nie geflogen. Und so oft wie sie hinfiel, war es wohl auch keine gute Idee. "Nein, du musst mitkommen! Wir wollen doch zusammen bleiben. Außerdem ist alleine lesen ja noch langweiliger!" fiepste Kitty vor sich hin und sprang dann von ihrem Stuhl auf und Griff nach ihrer Tasche, das Pergament hatte sie unachtsam hinein gestopft. Zufrieden pfeifend verließ sie den Raum, während Oliver und Caren ihr still schweigend folgten. "Ki... Kitty?" auf einmal blieb die Hufflepuff stehen und sah zu Boden. "Jahaaaa..." antwortete das Mädchen in einem Singsang. "Ich... ich kann gar nicht fliegen... ich..." Kitty starrte ihre Freundin an, als würde diese von einem anderen Stern kommen. Sie war so

schockiert, dass sie keine Worte fand und Oliver das Wort ergriff: "Jeder kann das! Du musst es nur einmal versuchen. Glaub mir, du bist eine geniale Hexe. Sowas ist doch ein Kinderspiel für dich. Du musst es nur probieren." Aufmunternd sahen seine grünen Augen zu Caren. Ein Lächeln zierte sein Gesicht und in seinen Augen war sofort zu erkennen, dass er ihr alles zutrauen würde. Dieses Vertrauen, diese Zuversicht hatte Caren nie zu vor erlebt. Verlegen sah sie zu Boden, bis schließlich Kitty Carens Hände ergriff. "Komm mit! Wir machen das zusammen, es wird schon werden!" aufmunternd zog Kitty ihre neue Freundin hinter sich her, während Oliver zufrieden lächelte. Die Hufflepuff hatte mittlerweile ein Gryffindor Rotton angenommen in ihrem Gesicht. Schnell gingen die Drei zum Slytherin Gemeinschaftsraum und holten Quidditchkleidung, wobei Caren keine hatte und sich zumindest die Schoner von Kitty leihen musste. Fliegen, sie würde tatsächlich fliegen, nach so langer Zeit. Verträumt blickte sie vor sich hin und war beinahe abwesend während Oliver ihr alles erklärte und ihr auch sagte, dass er Regulus Blacks Besen für sie ausgeliehen hatte und sie darauf gut aufpassen müsse. Regulus war Sirius jüngerer Bruder und er war ein begnadeter Jäger in den Reihen der Slytherins. Allgemein gesehen war Slytherin wohl zusammen mit Gryffindor die beste Mannschaft der Schule. Und Jahr für Jahr gab es ein Kopf an Kopf Rennen wer nun den Hauspokal gewinnen würde. Hufflepuff schien dagegen überhaupt nicht gut zu sein, erst seit Timon Timothy Kapitän war, waren sie überhaupt wettbewerbsfähig. Ein Lächeln huschte über Carens Lippen als sie endlich auf dem Quidditchfeld standen. Ihre Augen wurden groß und ein wunderschönes Funkeln war darin zu sehen. Ja, auf diesem Feld fühlte sie sich zuhause.

Nur einen Moment später drückte Kitty ihr auch schon den Besen von Regulus in die Hand und schwang sich selbst in die Lüfte, nur um sich einzufliegen. Die Lehrerrolle stand Oliver ohnehin besser. Verwirrt blickte Caren zu eben diesem. Oliver hatte ein schüchternes Lächeln im Gesicht und legte seinen eigenen Besen vorsichtig auf den Boden. "Pass gut auf. Du nimmst eine Hand und hebst sie über den Besen." langsam machte er die Bewegung vor. "Und dann sagst du einfach: Hoch!" direkt nachdem er das letzte Wort ausgesprochen hatte war der Besen in seiner Hand. "Achja... vielleicht solltest du dich mit dem Rock... nicht breitbeinig auf den Besen setzen..." Olivers Blick glitt kurz zu dem Rock, der zur Schuluniform der Mädchen gehörte und sah verlegen auf den den Stiel seines Besens. Schüchtern lächelnd befolgte Caren jede Anweisung ganz genau so, wie Oliver es ihr vorgegeben hatte und nur einige Sekunden später saß sie, im Damensitz, auf dem Besen und schwebte einige Zentimeter über dem Rasen. Oliver, der Treiber und Kapitän der Slytherins, stellte sich hinter Caren und stütze sie im Rücken, damit diese nicht herunterfallen konnte. Erst nach und nach gingen sie höher, dem Himmel entgegen. Die ganze Zeit war er ihr so unheimlich nah, sie konnte beinahe seinen Atem auf ihrer Haut spüren. "Das funktioniert doch perfekt. Mein Vögelchen." sagte Oliver schließlich stolz und hatte den zweiten Satz mehr in ihr Ohr gehaucht. Schließlich ließ er von ihr ab, während Caren ihm mit hochrotem Kopf nachstarrte. "Los fang mich!" rief er ihr zu und flog noch ein Stück vorraus. Eilig lenkte Caren den Besen ihrem Freund nach, über das ganze Spielfeld ging die Jagd. Solange bis Caren aufgeschlossen hatte und fast direkt in seine Arme fiel. Kitty, die in der Zeit ihre Suchertätigkeiten geübt hatte, blickte genau in diesem Moment zu den Beiden. Es musste aussehen, als wären sie ein Paar, was Kitty so sehr ablenkte, dass diese fast direkt gegen einen der Türme von Hogwarts flog und einen eleganten Abgang in Richtung Boden machte. Caren die sich gerade wieder gefangen

hatte und sich zu ihrer Freundin umdrehen wollte, sah nur noch den Sturz und begann lauthals zu schreien. Olivers Reaktionszeit war sehr schnell, er konnte Kitty gerade noch kurz vor dem Aufprall abbremsen, sodass sie nur vom Besenstiel am Arm getroffen wurde und sich diesen dadurch brach.

Nun war Caren völlig verwirrt, aber um sich Sorgen zu machen blieb ihr keine Zeit. Sie musste sich jetzt um Kitty kümmern und diese zur Krankenschwester bringen. Immer wieder entschuldigte sie sich auf dem Weg. Dabei begann Kitty bereits wieder zu Lachen und dumme Scherze zu machen. Hatte die Umarmung von Oliver sie so sehr irritiert, dass sie gestürzt war? Oder war es tatsächlich nur ein unglücklicher Zufall gewesen? Kitty mochte Oliver sehr, aber sie liebte Sirius. Manchmal kam es Caren so vor, als würde Oliver Kitty mehr als nur mögen, aber im nächsten Moment, war er wieder so unheimlich nett zu ihr. Ihr Kopf war völlig durcheinander. Noch dazu kam, dass Kitty an diesem Abend eine Verabredung mit Sirius haben würde. Während Kitty und Caren bei Madam Pomfrey saßen, musste sich also Oliver um ein schickes weißes Kleid kümmern, welches angeblich in Kittys Kleiderschrank verschollen war. Als Caren und Kitty endlich alleine waren, begann Kitty sofort Fragen zu stellen. "Du Caren? Ich glaube Oliv mag dich!" verlegen blickte das andere Mädchen zur Seite um den grünen Augen aus dem Weg zu gehen. "Ach wirklich?" nervös scharrte sie mit dem Fuß auf dem Boden, während ihre Freundin ihr zunickte. "Wenn ich heute Abend weggehe, was macht ihr dann eigentlich?" Ja, diese Frage von Kitty war wirklich wichtig, denn darüber hatte Caren noch gar nicht nachgedacht. Seit der Sache mit der Erdbeere waren Oliver und sie nicht mehr alleine gewesen. Was würde dieses Mal passieren? Sie würden darüber reden müssen, aber was sollte sie ihm sagen? Sie wusste es nicht. "Das sieht ganz nach einem Date aus!" trällerte Kitty wieder in ihrer Singsang Stimme. Caren kannte Liebe nicht, was war das? Verliebt sein? Jemanden vertrauen können? War sie wirklich in Oliver verliebt? Oder war es nur Freundschaft? "A...Also ich weiß nicht!" sagte sie schließlich entschlossen. "Hey, siehs nicht so eng. Ich würde mich für euch freuen..." dann begann Kitty wieder ihr von Sirius zu erzählen und wie toll seine heißen Küsse und liebevollen Umarmungen waren. Und wie gut es sich anfühlte, wenn er ihr ein "Ich liebe dich, Kätzchen" ins Ohr hauchte. Ob Caren soetwas auch jemals spüren dürfte? Ob Oliver sie so nah an sich heranlassen würde? Vorsichtig strich sie sich über die Lippen. Ja, was wäre denn so Schlimmes daran? Aber diese Frage konnte sie nicht alleine beantworten. Was würde nur an diesem Abend geschehen? Wenn sie das vorher gewusst hätte...